

ALLEMAND

GEWALTFREIE ERZIEHUNG

5 Vor 40 Jahren bekam die schwedische Autorin **Astrid Lindgren** als erste Kinderbuch-Autorin einen Friedenspreis in Deutschland. Sie nutzte die Preisverleihung in der Frankfurter *Paulskirche* für einen flammenden Appell zur friedlichen Kindererziehung. «Niemals Gewalt!¹» war die zentrale Botschaft ihrer Dankesrede. Die Lektüre ihrer Bücher kann ich nur jedem empfehlen, denn sie ist heute so aktuell wie damals. **Astrid Lindgren** hatte zwei Weltkriege erlebt. 1978 war der Weltfrieden wieder in Gefahr und sie war der Meinung, dass nur Kinder, die gewaltfrei erzogen worden sind, zum Frieden beitragen können. Wie wahr!

10 Wenige Tage zuvor hatte man **Lindgren** jedoch gebeten, ihre Rede nicht zu halten. Ihre Ideen seien nämlich zu provokativ... **Lindgren** sprach über den Frieden und stellte die Frage: „Könnten wir nicht lernen, auf Gewalt zu verzichten?“

Ihre Antwort war klar: „Ich glaube, wir müssen bei den Kindern beginnen.“ Die Eltern eines Kindes entscheiden, ob es ein guter, offener Mensch wird, oder ein kalter, destruktiver, egoistischer Mensch. **Lindgrens** radikale Forderung: Auf das Schlagen von Kindern sollten wir komplett verzichten.

15 Bis **Lindgrens** Rede hatte sich in der Kindererziehung seit der Nazizeit wenig verändert. In den 1970er Jahren wurden immer noch 70 bis 75% der Kinder von ihren Eltern geschlagen. Nach **Lindgrens** Ansprache wurde das anders. **Lindgrens** Kampf wurde von Wissenschaftlern, Journalisten, Vereinen und engagierten Politikern aktiv unterstützt. Gemeinsam erreichten sie ihr großes Ziel: 1979 wurde in Schweden als erstem Land der Welt per Gesetz das Schlagen von Kindern verboten. Bald darauf folgten die anderen nordischen Länder. Die Wissenschaftler in Deutschland waren beeindruckt. Es war Zeit, sich am schwedischen Vorbild zu orientieren. Anfang 2000 war endlich das Ziel erreicht: Das Schlagen von Kindern wurde offiziell verboten.

25 Die Kindererziehung hat sich seit den 1970er Jahren stark gewandelt. Mehr Liebe, weniger Schläge, lautet seitdem die Devise. Es zeigt sich: Die in der Kindheit viel Geschlagenen sind im Vergleich zu den viel Geliebten öfter gewalttätig geworden. Sie haben außerdem häufiger über Suizid nachgedacht. Im Gegensatz dazu zeigten die gewaltfrei erzogenen Kinder eine höhere Lebenszufriedenheit und generell ist die Gewaltkriminalität bei Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren stark gesunken.

30 Hinzu kommt noch eine weitere Dimension, eine politische: Diktaturen freuen sich über Eltern, die ihre Kinder schlagen. Sie brauchen Bürger, die früh gelernt haben, Angst vor harten Strafen zu haben. Demokratien hingegen leben vom Freiheitswunsch der Menschen, von ihrer sozialen Kreativität und von ihrer Bereitschaft, sich für das Wohl der Gesellschaft zu engagieren.

Nach einem Artikel von **Christian PFEIFFER**
« Süddeutsche Zeitung », 22. Oktober 2018

¹ die Gewalt = *la violence*

I. VERSION (sur 20 points)

Traduire **le titre** et les paragraphes 1 et 2, depuis : "Vor 40 Jahren bekam die schwedische Autorin Astrid Lindgren als erste Kinderbuch-Autorin einen Friedenspreis in Deutschland ..." jusqu'à : "... Könnten wir nicht lernen, auf Gewalt zu verzichten?"

(de la ligne 1 à la ligne 10)

II. QUESTIONS (sur 40 points)

1. *Question de compréhension du texte :*

Was hat sich in der Kindererziehung seit den 70er Jahren geändert? Warum ist die Veränderung, die im Text erklärt wird, positiv?

(150 mots + ou – 10% * ; sur 20 points)

2. *Question d'expression personnelle :*

Brauchen Kinder coole Eltern?

(250 mots + ou – 10% * ; sur 20 points)

* Le non-respect de ces normes sera sanctionné.
(Indiquer le nombre de mots sur la copie après chaque question).

III. THEME (sur 20 points)

- 1/ Sais-tu que les femmes ont obtenu le droit de vote il y a cent ans en Allemagne ?
- 2/ Beaucoup d'Anglais se demandent maintenant si le Brexit est vraiment une bonne idée.
- 3/ C'est trop facile de toujours critiquer un gouvernement sans apporter de solutions !
- 4/ Ne sors pas si souvent, tu devrais penser davantage à tes études !
- 5/ Comment font les Allemands ? Ils préfèrent chercher un compromis avant de manifester.
- 6/ Grâce aux nouvelles technologies, des emplois jusqu'alors inconnus ont été créés.
- 7/ Si les loyers étaient moins élevés, je n'habiterais plus chez mes parents.
- 8/ De plus en plus de gens ont peur d'un monde globalisé qui devient inhumain.
- 9/ Plus elle voyage à l'étranger, plus elle se dit que la France est un beau pays.
- 10/ Comme il a déjà cinquante ans, il aura du mal à retrouver du travail.